

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

154 (6.6.1840)



Großherzogliches Hoftheater.

Montag, den 8. Juni: Die Puritaner, große Oper in 3 Aufzügen, nach dem Italienischen, von Lichtenstein; Musik von Bellini. Hr. Schöber, Richard Forth, als Gast.

[2323.1] Nr. 1631. Karlsruhe.



Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Mitglieder der Anstalt, daß in Gemäßheit der §§. 14 bis 24 und 35 der Verwaltungsordnung...

Die nach §. 29 der Statuten erwählten Ersatzmänner des Ausschusses sind: Oberrechnungsrath Plag, Hofbankier L. von Haber, Ministerialrath Kühenthal, Oberrechnungsrath Kugel, Domänenrath Widmann, Finanzassessor von Bösch, Finanzrath Erb, Steuerdirektor Cassinone, Finanzrath Vader, geh. Finanzrath Büchel, Ministerialrath von Marschall, Domänenkassierassessor Selbing.

In die Kommission zur Prüfung der Generalversammlung vorgelegten Gegenstände, wurden durch den Verwaltungsrath und Ausschuss erwählt: Ministerialassessor V. Bär, geh. Finanzrath Büchel, Kaufmann Goll, Professor J. Holzmann, Ministerialrath Kühenthal, geh. Referendar Regenauer, Ministerialrath Freiherr von Stengel.

Karlsruhe, den 1. Juni 1840.

Der Verwaltungsrath.

[2095.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Das Kommissionsbureau von Th. Schlesinger in Karlsruhe, lange Straße Nr. 197, hat eine bedeutende Partie sehr guter Streichfeuerzeuge...

[2180.3]

Dobereiner'sche Platinafeuerzeuge.

Eine reiche Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Bismarckmaschinen, und immerwährende Fidius habe ich erhalten, die ich zu ganz billigen Preisen abgebe.

Karl Benjamin Gehres in Karlsruhe.

(2275.3) Karlsruhe. (Mess- anzeige.)

Florenz Serenbey von Zell am Harmersbach empfiehlt sich mit allen Sorten zeller Steingut und Hohlglaswaaren, ganzen Speise- und Kaffeefervicen für 6, 12, 18 bis 24 Personen zu den billigsten Preisen.

[2290.2] Karlsruhe. (Mess- anzeige.) Hr. Ried von Lahr, Hofmesserschmied, empfiehlt sich diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl seiner Messerwaaren, besonders in Tafel- und Dessertmessern mit Perlmuttern, Eisenbein- und Ebenholzheften, feinen Taschen- und Gartenschneidern, vorzüglich guten Federmessern und Scheeren in jeder beliebigen Größe, Nagelstücken, extra guten Rasiermessern, Streichriemen und noch mehreren in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Seine Bude ist am Eingang auf der Theaterseite.

[2248.2] Karlsruhe. (Avis.) Madame Reis, marchande de nouveautés en broderies de Paris et de Nancy en gros et en détail à l'honneur d'annoncer, qu'elle séjourne ici pendant la foire avec un grand choix de broderies et de dentelles du plus nouveau genre et des plus nouvelles formes en cannesou et colles etc., tout à des prix bien modérés. Sa boutique est du côté du théâtre.

Madame Reis aus Nancy macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie zur gegenwärtigen Messe mit einer bedeu-

tenden Auswahl der neuesten pariser Stickereien, Spitzen, Spencer, Krügen ic. von allen Formen angekommen ist. Sie verspricht die billigsten Preise und hat ihre Bude auf der Theaterseite.

[2256.3] Karlsruhe. (Lehrstellige- gesch.) Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen sucht in einer gemischten Handlung, wo möglich in einer Stadt, mit oder ohne Lehrgeld, aufgenommen zu werden. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2233.3] Karlsruhe. (Dienst- gesch.) Ein junger Mann, welcher gut Rasieren und Haare schneiden, auch Hüneraugen und Nägel schneiden gelernt, wünscht bei einem Herrn als Diener angenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2226.3] Karlsruhe. (Stellege- sch.) Ein junger Mann wünscht Aufnahme in einer Langwaaren- und Spezereihandlung oder als Kontorist zu erhalten. Solche Behandlung wird großem Saläre vorgezogen. Briefe unter A. D. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2185.3] Willigheim. (Stelle für einen Arzt.) In einem Städtchen des Unterheintereichs ist die Stelle eines Stadt- arztes frei, und soll in Wälde wieder mit einem praktischen Arzte, der zugleich Wund- und Gebirgts ist, besetzt werden.

Mit dieser Stelle ist ein Wartgeld von 150 Gulden und eine bürgerliche Holzgabe im Werth von ca. 34 fl. verbunden. Nähere Auskunft ertheilt

Krefz,

Apotheker in Willigheim, Amts Mosbach. [2317.3] Karlsruhe. (Bedienten- gesch.) In einer Stadt des Mittelheintereichs sucht eine Herrschaft einen Bedienten, der mit guten Zeugnissen versehen ist. Derselbe kann sogleich oder bis den 24. d. M. eintreten.

Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2306.1] Lahr. (Anzeige.) Den Herrn Joh. Friedr. Heidlauß dahier habe ich unter dem Heutigen zu meinem Vermögens- verwalter ernannt, in welcher Eigenschaft derselbe den Einzug und die Wiederanlage meiner Gelder zu besorgen hat, weshalb auch alle Anfragen, Anzeigen und was auf das Geschäft Bezug hat, an ihn direkt gerichtet werden wolle.

Lahr, den 28. Mai 1840.

Andreas Sohn Wittwe.

[2321.3] Neustadt. (Anzeige.) Ich zeige hiermit an, daß ich nun meinen Wohnsitz dahier zur Ausübung des Schriftver- samsungsrechtes bezogen habe.

Neustadt, den 3. Juni 1840.

Torrent, Rechtspraktikant.

[2332.2] Offenburg. (Holz- versteigerung.) Im hiesigen städtischen Waldstrich Unterbänle wird nächst- künftigen

Donnerstag, den 11. Juni d. J., Vorm- und Nachmittags, folgendes Holz gegen sogleich baare Zahlung zur Verstei- gerung gebracht, nämlich:

6 gefällte Holländereichen, 193 Klafter schälreines Scheiterholz und 22,900 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 7 Uhr im Holzschlag statt, und die Steigerungsliebhaber werden hierzu einge- laden.

Offenburg, den 4. Juni 1840.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

[2333.3] Nr. 655. D- tersweiler. (Papier- mühleversteigerung.) Der hiesige Einwohner Fer- dinand Dehlsle ist geson- nen, seine ganz neu erbaute Papiermühle sammt dem das- bei gelegenen Acker und Garten, 1 Viertel 25 Ruthen groß, unter annehmbaren Bedingungen am

Donnerstag, den 25. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Sonnenwirthshaus in einer öffentlichen Verstei- gerung zu Eigenthum an den Meistbietenden zu vergeben.

Dittersweiler, den 3. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

Weber.

[2322.2] Waden. (Hausverstei- gerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schmiedemeisters Anton Sauter, lassen dessen Erben dahier, wegen Erbvertheilung,

Montag, den 22. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause durch öffentliche Versteigerung zum Kaufe aussetzen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, eins. Friedrich Offen- wein, anders. Hauptstraße, hياتن Joh. Wurels Wittwe, vornen die Blumenstraße. Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten zu dieser Versteigerung eingeladen, daß das Kaufobjekt (ein Gehöus) an den frequentesten Duerstraßen nach der Promenade im Mittelpunkt der Stadt liegt, und durch seine günstige Lage für Geschäftskunde besonders empfehlenswerth ist.

Baden, den 2. Juni 1840.

Bürgermeisteramt.

R. Schlund.

[2320.3] Neckarelz, Bezirksamt Mosbach. (Hausverkauf.) Die Unter- zeichnete ist gesonnen, ihre Detailhandlung, welche auf ihrem mitzuvorfauenden Hans berechtigt ist, wegen Beschwerlichkeit aufzugeben.

Das Hans ist zweistöckig und enthält 40' Breite und 43' Länge, durchaus gut gebaut, steht ringeum frei,

enthält Spezereiladeneinrichtung (welche dazu gegeben wird), einen großen Keller, und der untere so wie der zweite Stock enthält jeder eine eigene Küche, dies bietet hinlänglich Raum zu zwei Wohnungen dar, so wie auch einen großen Dachweicher zu Waaren und Früchteniederlage vorhanden ist.

Hierzu gehört eine Scheuer mit Stallung zu 8-10 Stück Vieh, 3 Schweineställe mit Hofraum, 1 Mor- gen Gras-, Baum- und Küchengarten hinter der Scheuer, ein kleines Gärtchen neben dem Hans.

Kaufliebhaber können die Bedingungen von der Unter- zeichneten im Hause selbst vernehmen.

Juliane Detken, Wittwe.

[2312.1] Tiefenbach. (Mühleversteigerung.) Philipp Hüttner, Müller in Denheim, läßt seine in Tiefenbach, Amts Gvyingen, bestehende Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Schelgang, mit Scheuer, Stallungen und Keller nebst dabei liegendem 1 Morgen 6 Ruthen Wiesen

Dienstag, den 16. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr,

dahier dem Verfaufe durch öffentliche Steigerung aussetzen; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich Fremde mit gefälligen Vermögenszeugnissen auszu- weisen haben.

Tiefenbach, den 1. Juni 1840. Bürgermeisteramt. Vetter.

[2327.3] Nr. 254. Mann- heim. (Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Han- delsmann Johann Bohmrich werden

Montag, den 22. Juni d. J., und den darauf folgenden Tag, sämtliche Ladenwaaren, bestehend in nürnbergiger Kinder- spielzeug, Band- und Seidewaaren, nebst Ladeneinrichtung, sodann

Mittwoch, den 24. Juni d. J., und den darauf folgenden Tag, Bettwerk und Leinwand, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Kleidung und sonstiger Hausrath im Hause Lit. D 3 Nr. 6, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Mannheim, den 2. Juni 1840. Großh. bad. Stadtamtsreferat. Winther.

[2247.3] Nr. 3601. Karlsruhe. (Haus- versteigerung.) Am Dienstag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das den Schreiner Schmid'schen Relikten zugehörige, zweistöckige Wohn- haus Nr. 8 der Serrenstraße dahier mit einem geräumigen Hof, einem zweistöckigen Hinter- und zwei Seitengebäuden — wovon eines ebenfalls zweistöckig und zu Wohnungen ein- gerichtet ist, das andere aber zur Lagerung von Werthholz und andern Materialien benützt, oder zu einem Waaren- magazin leicht hergestellt werden kann, nebst Garten und sonstiger Zugehörde im Hause selbst öffentlich ver- steigert werden.

Aus den Steigerungsbedingungen wird vorläufig bemerkt, daß am Kaufschilling 8100 fl. gegen vierprozentige Verzinsung stehen bleiben können.

Karlsruhe, den 30. Mai 1840. Großh. bad. Stadtamtsreferat. Kerler.

[2263.3] Nr. 12,536. Bühl. (Kirchenbauver- steigerung zu Unzhurst.) Der Bau der unzhurster Pfarrkirche wird

Mittwoch, den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem dortigen Gemeindehause in einem erhöhten Ueber- schlage von 30,763 fl. 58 fr. einer wiederholten Abtheilungsver- steigerung ausgesetzt.

Hierzu werden die Bauhandwerker mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich vor der Steigerung über Hand- werksfähigkeit, Kautionsfähigkeit und guten Leumund aus- zweifeln haben.

Der Hauptüberschlag verhält sich auf die einzelnen Bau- arbeiten wie folgt:

Table with 2 columns: Item description and Price. 1) auf die Maurerarbeit mit 12,549 fl. 35 fr. 2) = = Steinhauerarbeit mit 9908 = 29 = 3) = = Zimmermannsarbeit mit 3697 = 2 = 4) = = Schreinerarbeit mit 2524 = 59 = 5) = = Schlosserarbeit mit 760 = 12 = 6) = = Glaserarbeit mit 504 = = 7) = = Blechenerarbeit mit 40 = = 8) = = Anstreicherarbeit mit 779 = 41 =

Zusammen 30,763 fl. 58 fr. Plan und Ueberschlag können täglich auf der diesseitigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Bühl, den 26. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gafelin.

[2259.3] Nr. 1593. Emmendingen. (Wein- und Hefeverkauf.) Freitag, den 12. Juni 1840, Vormittags 10 Uhr, werden bei hiesiger Kellerei ca. 109 Ohm 1839r Gefällweine, 24 = 1837r weiberberger Weine und 10 = Weinhefe, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Emmendingen, den 26. Mai 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Goyer.

[2232.3] Weingarten, bei Durlach. (Hausversteigerung.) Der Unterzeichnete, welcher seine Behausung, mit Bezeichnung der innern Bestandtheile, zum Verkauf in den Beilagen der

Table with 2 columns: Item and Price. 108 1/2, 101 1/2, 81, 2236, 138 1/2, 145 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 104 1/2, 73 1/2, 100 1/2, 102 1/2, 336 1/2, 100 1/2, 99 1/2, 23, 98 1/2, 21 1/2, 52 1/2, 8 1/2, 70 1/2, 82 1/2.



Karlsruher Zeitung: Dezbr. 1839, Nr. 359, und Jan. 1840, Nr. 11 u. 18, hat antragen lassen, ist nunmehr entschlossen, fragliches Haus, welches zu großartigen Geschäften, z. B. für Handlung, Bierbrauerei und Dekonomie geeignet ist, auf Montag, den 15. Juni d. J., Vormittags,

auf dem hiesigen Rathhause unter vortheilhaften Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen; wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Weingarten, den 28. Mai 1840.

[2244.3] Nr. 557. Karlsruhe. (Fourage-Lieferung.) Die Lieferung der während der Monate Juli und August d. J. für die Hengställe dahier und den Fohlenhof zu Ruppurr erforderlichen Fourage soll auf dem Submissionenwege an den Wenigstfordernden vergeben werden. Die Submissionen sind spätestens bis zum 12. Juni d. J., Abends 6 Uhr, auf dem hiesigen Bureau abzugeben, wo auch die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 30. Mai 1840. Großh. bad. Landesgestüttskasse. W. Krauß.

[2274.2] Karlsruhe. (Lichter- und Brennöl-Lieferung betreffend.) Mittwoch, den 10. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die Lieferung des Bedarfs an Lichter und Brennöl für die hiesige Garnison mit Gotesaue und Durlach auf dem großh. Garnitionsbureau dahier öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 31. Mai 1840. Großh. bad. Kasernenverwaltung. Jäger.

[2294.2] Nr. 1130. Sinsheim. (Bauarbeitenversteigerung.) Mittwoch, den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in Minklingen bei Bretten am Kirchthurn daselbst 1) die Herabnahme der Glocken und Uhr, 2) der Abbruch des Daches und der Thurmanner, letztere bis auf die Höhe des Kirchengebälks und 3) die Errichtung eines Nothdaches über den noch stehen bleibenden Theil des Thurmes an den Wenigstnehmenden veranlaßt; wozu die betreffenden Bauhandwerksleute eingeladen werden.

Sinsheim, den 1. Juni 1840. Großh. bad. Stiftschatzkanzlei. Bang.

[2134.4] Karlsruhe. (Wirtschafts-Verpachtung.) An der Landstraße von Göttingen nach Pforzheim ist eine sehr stark besuchte Wirtschaft mit eingerichteter Bäckerei unter billigen Bedingungen, nach Belieben auf drei oder sechs Jahre, zu verpachten. Zur Sommerzeit kann Gartenwirtschaft betrieben und Wirtschaftsgeräthschaften aller Art mit in Pacht gegeben werden. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2292.2] Bruchsal. (Verkauf.) Die Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Amtes Bruchsal, verbunden mit den Uebungen des dasigen Bürgermilitärs und einem Büchschenschießen um Silbergaben, im Werthe von 200 fl., findet statt

Pfingstmontag, den 8. Juni 1839, auf der Reserve zu Bruchsal.

Das Schießen, so wie die Volksübungen werden hierauf Dienstag, den 9. Juni, und Mittwoch, den 10. Juni, fortgesetzt.

Bruchsal, den 1. Juni 1840. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Amtesvereins. G. Schneider.

[2270.3] Nr. 4123. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die dahier unbekanntem Aufgeber nachstehender Fahrpoststücke, welche als unbefehlbar zurückgekommen sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Monatsfrist

über ihre Eigenthumsrechte gehörig zu legitimiren, und solche sofort gegen Rückgabe des betreffenden Postcheins und Entrichtung des darauf haftenden Portos, bei diesseitiger Registratur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweitig verfügt werden.

- 1 Paket an Regina Wiedemann in München, 1 an Decimus Burton in München, 1 Brief an Demoselle Zimmermann in Erlenbad, 1 Paket an Hofmarschall von Blomberg in Detmold, 1 an Büchse, Braunknecht in Basel, 1 an Glaser Bauer in Wiesbaden, 1 an Adolph Leis in Heidelberg, 1 Korb an Groß in Pforzheim, 1 Brief an Revisionsschiffen L. Krämer in Freiersbach,

1 Paket an Vikar Zimmer in Freistett, 1 Kiste an Christian Gottlob Krieger in Dresden. Ferner befinden sich dahier folgende von Reisenden in den Kisten zurückgelassene Effekten, nämlich: ein Nachsack, eine Brieftasche,

deren Eigenthümer bisher nicht ausgemittelt werden konnten, und welche gleichfalls gegen gehörige Legitimation binnen gleicher Frist in Empfang zu nehmen sind. Karlsruhe, den 16. Mai 1840. Großh. bad. Oberpostdirektion. v. Mollenbec.

[2147.3] Nr. 13157. Offenburg. (Diebstahl.) Dem dahier durchreisenden Buchbindergehilfen Friedrich Wilhelm Frömig aus Leipzig wurden nach dessen Angabe die verfloffene Nacht aus seiner Schlafkammer folgende Gegenstände entwendet:

- 1) eine Brieftasche von grünem Cassian, fast ganz neu, mit Goldstreifen verbrämt, mit sechs Fächern und einem Bleistift mit silbernem Käppchen versehen. 2) In derselben befindlich eine einfache und eine doppelte Louis'or nebst einem Heimathscheine, zwei Briefen und einigen Adressen an Papierfabrikanten in Offenburg. 3) Zwei Wechsel, der eine von 400 der andere von 500 preussischen Thalern, die von Schultheiß Germ in Zürich dem Friedrich Wilhelm Frömig auf das Haus Rothschild in Frankfurt ausgehelt und mit den Nummern 1984. 1989 versehen sind.

Wir bringen dies zur Fahndung auf das Entwendete

und den Thäter zur Kenntniß und verwarnen zugleich vor dem Erwerb der Wechsel. Offenbach, den 18. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Berg.

[2255.3] Heidelberg. (Dienststelle.) Durch den Tod des großh. Bezirksförster Olesner ist die dahiesige mit 800 fl. jährlichen Gehalt verbundene Stadtbezirksförsterei in Heidelberg gekommen. Die Bewerber um dieselbe werden eingeladen, ihre Anträge längstens bis den 20. Juni d. J. schriftlich bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Heidelberg, den 29. Mai 1840. Der Gemeinderath. Rishaupt.

[2261.3] Waldshut. (Vakante Aktuarstelle.) Bei diesseitiger Stelle ist eine mit einem Gehalt von 350 fl. verbundene Aktuarstelle vakant, welches sogleich wieder besetzt werden soll. Diejenigen resignirten Subjekte, welche dasselbe übernehmen wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sogleich dahier zu melden. Waldshut, den 29. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

[2285.3] Heidelberg. (Dienstvertrag.) Die dritte Gehaltsstelle bei der Pflanze Schönau in Heidelberg, womit ein Gehalt von 300 fl. verbunden, wird auf den 1. Sept. d. J. erledigt und soll mit einem Kanzleigehälften oder tüchtigen Sekretären wieder besetzt werden. Heidelberg, den 28. Mai 1840. Großh. bad. Pflanze Schönau. Gonsz.

[2325.3] Pforzheim. (Offene Stelle.) Bei der Arbeits- und Zerkhansverwaltung Pforzheim ist die Stelle eines Gehälften mit 450 fl. Gehalt nebst freier Wohnung erledigt. Die Bewerber haben sich unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Qualifikation innerhalb 14 Tagen in frankirten Briefen bei unterzeichneter Stelle zu melden. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Pforzheim, den 3. Juni 1840. Großh. bad. Arbeits- und Zerkhansverwaltung. Becker.

[2328.2] Nr. 13,029. Mosbach. (Vakante Aktuarstelle.) Mit dem 1. November d. J. wird eine Aktuarstelle vakant, womit ein Gehalt von 350 fl. und nach Umständen 400 fl. verbunden ist. Rechtspraktikanten oder resignirte Sekretären, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Einsendung der erforderlichen Zeugnisse in Balde melden. Mosbach, den 3. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fauch.

[2326.3] Nr. 13,554. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann August Dyppeheimer von Mannheim ist Conto erkannt, und Tagfahrt zum Nachrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Conto, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vortz- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Ercheinenden beitretend angesehen werden. Mannheim, den 20. Mai 1840. Großh. bad. Stadtamt. v. Stengel.

[2260.3] Nr. 5523. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Die Peter Marterer'schen Gläubiger von Kraunau haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten. Zum Behuf der Liquidation ihrer etwaigen Schulden wird Tagfahrt auf Mittwoch, den 17. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt; wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachten Gläubiger machen wollen, solche entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden anzumelden haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr dazu verholfen werden kann. Philippsburg, den 21. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Jagemann. vdt. Herrmann.

[2286.3] Nr. 13,948. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Anton Roth'schen Gläubiger von Oberrhein wollen nach Ungarn auswandern. Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag, den 13. Juni d. J., früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren, andernfalls ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann. Offenburg, den 29. Mai 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern.

[2311.1] Nr. 6408. Haslach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Masse des Schlossmeisters Konrad Müller von hier, wegen Forderung und Vorzugsrecht, werden hiermit alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen. Haslach, den 30. Mai 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger.

[2021.3] Nr. 7812. Stodach. (Erkenntniß.) In Sachen des Johann Kleiner von Eigeltingen, Kl. gegen Kaver Eug von Sittendorf, Bezirksamts Bischofszell, Kantons Thurgau - Forderung betr. - wird nun auf neuerliches Anrufen des Klägers mit Bezug auf die in diesem Blatte bekannt gemachte diesseitige Verfügung vom 18. v. M., Nr. 5516, das mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten an Kaver Bauer in Eigeltingen bis zum Betrage von 150 fl. nebst 5 Proz. Zinsen hieraus vom 7. März v. J. und der Prozesskosten an Zahlungssatz zugewiesen. Stodach, den 18. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lugo.

[2245.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Bei dem herannahenden Schlusse des Rechnungsjahrs werden diejenigen Kaufleute, Lieferanten und Professionisten, welche Forderungen an irgend eine Hofbranche zu machen haben, aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 15. Juni d. J., bei den betreffenden Hofverwaltungen unfehlbar einzureichen, als sonst verpätete Eingaben einem Abzug von 10 Prozent unterliegen. Karlsruhe, den 30. Mai 1840. Großh. bad. Hofrechnungskontrollkammer. Stahl.

[2241.4] Straßburg. (Dienstvertrag.) Ein Eisenwerkbesitzer im Elsass sucht für die technische Verwaltung eines ausgedehnten Werkes mit Hochöfen, Frischfeuer- und Walzwerksbetrieb, einen tüchtigen, theoretisch und praktisch gebildeten Hüttenmann. Lufttragende zu dieser in jeder Beziehung angenehmen Stelle, werden erucht, sich unter Anschließ von Zeugnissen oder Anweisen über ihre bisherige Laufbahn vorstree unter dem Kuvert des Herrn Alexander, Zeitungs- und Insereatebureau, Brandgasse Nr. 28 in Straßburg, zu wenden, der die mit den Buchstaben G. A. zu bezeichnenden Anträge weiter befördern wird. Zugleich wird noch bemerkt, daß Kenntniß der französischen Sprache zwar gewünscht wird, aber nicht unumgänglich nöthig ist und daß der Eintritt in die fragliche Stelle jedenfalls innerhalb 2 Monaten erfolgen muß.

[2310.2] Freiersbach. Schwefelbad zu Freiersbach im Renchthale. Ich gebe mir die Ehre, meinen rühmlich bekannten Mineralbrunnen mit Badanstalt, deren Gröfzung bereits hat gefunden, wieder beidens zu empfehlen. In wiefern man alle Ursache hat, die seltene Erscheinung dieses eisenhaltigen Schwefelwässerlings immer mehr zu würdigen, haben die in einer Reihe von Jahren gemachten Erfahrungen dargethan. Als Beweis der jährlich mehr zunehmenden Frequenz in Folge des allenthalben verbreiteten Rufes der in ihren Verbindungen so merkwürdigen Quelle möge die Nachricht dienen, daß, obgleich die ursprüngliche Anstalt erst im Jahr 1835 fast um die Hälfte vergrößert wurde, ich mich genöthigt sah, dieselbe abermals zu erweitern. Ich habe nun das Vergnügen, meinen zahlreicheren Gästen, so wie den neu zu erwartenden Gästen, die Anzeige machen zu können, daß auch diesem Erforderniß wieder entsprochen ist. Durch den Aufbau eines weitern neuen Stockwerks des anstossenden Nebengebäudes wurde so viel Raum gewonnen, daß man die Bequemlichkeit angebracht und die Zahl der Zimmer um 12 - 14 vermehrt werden konnte. Freiersbach, im Juni 1840. Johannes Borsig, Badeigentümer.

[2330.2] Griesbach im Renchthale (Großherzogthum Baden). Unterzeichneter gibt sich bei nunmehriger Wiedereröffnung seiner Bad- und Mineralbrunnenanstalt die Ehre, sowohl die als seinen Gasthof dem in- und ausländischen Publikum bestens zu empfehlen, mit der Versicherung, daß sowohl Kurgäste als Durchreisende, wie bisher, eine billige und in jeder Hinsicht befriedigende Bedienung nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten finden werden. Obgleich mein Etablissement, seit ich im Besitze desselben bin, durch die jährlichen Erweiterungen und Verbesserungen, Neubauten und neuen Möblirungen ganz umgestaltet worden ist, wurden doch auch in diesem Jahre abermals Verbesserungen zum Nutzen und Vergnügen der Gäste getroffen. Ich umgehe alle Anpreisungen der heilkräftigen Wirkungen des hiesigen Stahlwässerlings, da sie seit Jahrhunderten bekannt sind, und bemerke nur, daß Griesbach mit Stolz und Recht Baden's Pyramont genannt werden darf. Griesbach, im Juni 1840. J. Morsch, Badeigentümer und Gastwirth.

Druck und Verlag von C. Maist, Waldstraße Nr. 10.